

Künftig sicher zur Schule

Routenplaner weist den richtigen Weg

Die weiterführenden Schulen in Usingen, Neu-Anspach und Weilrod beteiligen sich an einem neuen Projekt, um Radeln für die Kinder sicherer zu machen.

Usinger Land. Mit dem Schüler-
radroutenplaner wollen der
Hochtaunuskreis und das Integrierte Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt Rhein-Main (IVM) die Schulwege auch im Usinger Land sicherer machen und das Fahrradfahren auf dem Weg zur Schule und in der Freizeit fördern. 14 weiterführende Schulen im Hochtaunuskreis sind in dieses Projekt integriert.

Dazu gehören auch die Usinger Christian-Wirth-Schule und Konrad-Lorenz-Schule, die Adolf-Reichwein-Schule in Neu-Anspach sowie die Max-Ernst-Schule in Riedelbach.

Demnächst werden die von Fachplanern ausgearbeiteten und abgefahrenen Routenvorschläge Schülern- und Elternvertretern sowie der Polizei vorgestellt und mit ihnen abgestimmt, erklärt IVM-Geschäftsführerin Heike Mühlhans das Procedere. Anfang kommenden Jahres werden dann die Routen im Radroutenplaner Hessen unter der Webseite www.radroutenplaner.hessen.de/schule zu finden sein.

„Zahlreiche Schüler nutzen jeden Tag das Fahrrad für ihren Weg. Um den positiven Effekt des Radfahrens für die Schüler selbst, aber auch für die Umwelt zu verstärken, ist ein durchdachtes Wegekonzept sinnvoll. Dies leistet unser Projekt des Schüler-
radroutenplaners“, erläutert Landrat Ulrich Krebs (CDU). Dabei gehe es oftmals auch darum, einen Kompromiss zwischen dem kürzesten und dem sichersten Weg zu finden.

In den Schülerradroutenbeiräten sind neben den Fachpla-

nern und den Schülern auch die Polizei, Vertreter des Hochtaunuskreises, der Städte und Gemeinden, der Eltern und der Schulleitung versammelt. Sie entscheiden über den Routenverlauf, in dem auch alle Gefahrenstellen für die Radfahrer sichtbar gemacht werden.

Bis 2015 werden für die gesamte Region Frankfurt Rhein-Main Radrouten für Schüler zu insgesamt 220 weiterführenden Schulen entwickelt. Das Projekt wird im Rahmen des Nationalen Radverkehrsplans durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung mit 200 000 Euro gefördert.

Zum Hintergrund: Die IVM ist eine Regionalgesellschaft, deren Hauptanliegen es ist, die Mobilität in der Region zu sichern und ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten zu fördern. Das 2005 gegründete Unternehmen wird von den Ländern Rheinland-Pfalz und Hessen getragen.

Der Radroutenplaner Hessen ist der Routenplaner für die Fahrradfahrer in Hessen. Ob ein- oder mehrtägige Radtouren, die Wege zur Schule, zur Arbeit oder die sportliche Mountainbiketour: Alles kann mit dem Radroutenplaner über www.radroutenplaner.hessen.de geplant werden.

Der Radroutenplaner gibt Auskunft über besonders angelegte Themenrouten, Sehenswürdigkeiten, Übernachtungsmöglichkeiten, Bahnhöfe und einiges mehr. Zur Planung der individuellen Strecke können Start- und Zielpunkt auf einer Karte ausgewählt werden.

Danach errechnet das Programm die kürzeste oder interessanteste Strecke. Angaben über die Streckenlänge, die voraussichtliche Fahrzeit und ein Steigungsprofil werden ebenfalls mitgeliefert. Die Anwendung ist auch als App für Smartphones ausgelegt. *hin*